



KRISENINTERVENTION · NOTFALLSEELSORGE
Spendenmappe
DRESDEN e.V.



Inhalt

1. Die Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V.
 - 1.1. Aufgabe, Arbeitsweise und Arlamierung
 - 1.2. Geschichte unseres Vereins
 - 1.3. Das Team
 - 1.4. Einsatzstatistik
2. Warum sind wir auf Spenden angewiesen?
3. Wohin fließen die Spendengelder?
4. Was können wir Spendern bieten?
5. Wer sind unsere bisherigen Spender?
6. Fördermitgliedschaft
7. Kontakt

Aufgabe

Inhalt der ehrenamtlichen Tätigkeit ist die Betreuung von Hinterbliebenen, Betroffenen und Angehörigen nach / bei:

- Todesfällen im häuslichen / öffentlichen Bereich
- plötzlichem Kindstod
- tödlichen Unfällen, (z.B. Verkehrsunfällen, Arbeitsunfällen)
- Suizid oder Suizidversuch
- Straftaten, (z.B. Überfall, Geiselnahme)
- Großschadenslagen, (z.B. Evakuierungen, Naturkatastrophen)
- Überbringung von Todesnachrichten durch die Polizei

Arbeitsweise

Die Arbeit unseres ehrenamtlichen Vereins steht unter dem Motto „**Hilfe zur Selbsthilfe!**“. Ziel ist es, im Moment der ersten Trauer und Ohnmacht über die Hilflosigkeit der Situation hinweg zu helfen und die **Handlungsfähigkeit** der Betroffenen **wiederherzustellen**. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen. Vor allem aber nehmen sich unsere Mitglieder **Zeit, hören** den Betroffenen **zu**, geben **fachgerechte Unterstützung**, helfen bei der **Realisierung des Ereignisses**, sowie der **Aktivierung sozialer Ressourcen** und **vermitteln Informationen zu weiterführenden Hilfsangeboten**.

Alarmierung

Die Mitarbeiter des Vereins werden über die Rettungsleitstelle Dresden durch

- Rettungsdienst oder Notarzt
- Feuerwehr
- Polizei/Bundespolizei
- Sicherheitsbehörden oder Ämter

alarmiert.

Geschichte unseres Vereins

Notfallseelsorge

Im **Jahre 1996** wurde der Gemeindepfarrer Hans-Christoph Werneburg mit dem Amt eines Polizeipfarrers in Dresden betraut. Da er in diesem Dienst zunehmend oft gerufen wurde, um die Polizei in schwierigen Einsätzen zu unterstützen, bat er seine Dresdner Kollegen, mit ihm zusammen die Notfallseelsorge zu gründen.

Notfallseelsorge ist ein Angebot der Kirche, das allen Menschen gilt – unabhängig von ihrer religiösen und weltanschaulichen Orientierung. Zu diesem, damals ganz neuen, Dienst erklärten sich 16 Pfarrerinnen und Pfarrer bereit. Obwohl Pfarrer in ihrem Studium in der Seelsorge ausgebildet werden, ist für diese besondere ehrenamtliche Arbeit eine spezifische Ausbildung nötig und unabdingbare Voraussetzung.

Am **1. Januar 2002** nahm die Notfallseelsorge Dresden ihre Arbeit auf. Bei der Hochwasserkatastrophe, im August 2002, mussten die Notfallseelsorger ihre erste große Bewährungsprobe in der Betreuung der vielen Evakuierten bestehen.

Krisenintervention

Insbesondere die Mitarbeiter von Feuerwehr und Rettungsdienst lernten während der Jahrhundertflut 2002 Mitglieder von etablierten Kriseninterventionsteams u.a. aus Bayern kennen, welche in Dresden und Umgebung die Evakuierten betreuten. Viele Einsatzkräfte waren der Meinung: „So etwas brauchen wir in Dresden auch!“ Monatelang wurde gemeinsam beratschlagt, wo es möglich ist, sich strukturell anzugliedern. Schließlich entschloss man sich zu der einzig neutralen Form: der Vereinsgründung.

Diese wurde am **29. April 2003** vollzogen. Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen dem Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden und dem Verein im April 2004 konnte die psychosoziale Notfallbetreuung beginnen.

Seit 2009 ist der Verein Krisenintervention Dresden e.V. Mitglied beim Fachverband Mitteldeutschland, was eine überregionale Vernetzung zur Folge hat.

Ein gemeinsamer Weg

Mit der Gründung des Kriseninterventionsteams Dresden standen der Rettungsleitstelle gleich zwei gleichberechtigte Partner zur psychosozialen Betreuung von Menschen in Notsituationen zur Verfügung, die sich abwechselnd in den Dienstplan hineinteilten. Damit konnte nunmehr eine fast lückenlose Bereitschaft sichergestellt werden.

Durch gemeinsame Fortbildungen von Notfallseelsorgern und Kriseninterventionsberatern lernten sich die Mitarbeiter beider Systeme besser kennen und es kristallisierten sich viele Gemeinsamkeiten ihrer Tätigkeiten heraus.

Im Zuge neuer Wahlen wurde am **15. April 2013** die Fusion beider Institutionen zur **Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V.** durch die außerordentliche Mitgliederversammlung beschlossen.

Gegenwärtig sind nun beide Vereine durch einen gemeinsamen Vorstand eng verbunden und bilden durch die christliche Weltanschauung der Notfallseelsorge, sowie der hohen Mitgliederzahl und Fachkompetenzen des Kriseninterventionsteams zusammen eine große und stabile Einheit. Da wir trotz steigender Alarmierungszahlen bisher keinen einzigen Einsatz abweisen mussten, können wir mit Stolz behaupten:
„Rund um die Uhr ehrenamtlich einsatzbereit!“

Für die Zukunft wünschen wir uns natürlich eine weitere positive Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften der Stadt Dresden, sowie eine wachsende Anerkennung unserer Tätigkeit, denn eines darf man nicht vergessen:

„Kein besseres Heilmittel gibt es im Leid als eines edlen Freundes Zuspruch.“
(Euripides, 480-407 v. Chr.)



Das Team

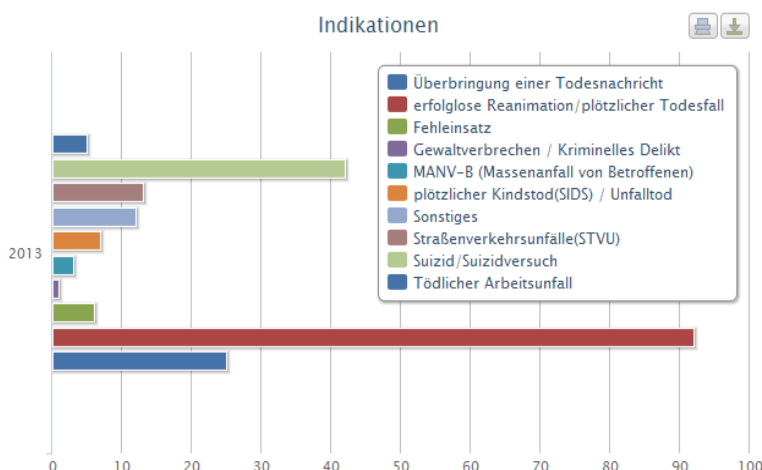


Derzeit engagieren sich 50 Personen im Verein, wovon sich 26 im aktiven Dienst befinden. Alle Mitglieder gehen dieser Arbeit ausschließlich in ihrer Freizeit nach, neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit. Es steht rund um die Uhr jemand zur Verfügung, 365 Tage im Jahr. Jeder Kriseninterventionsberater hat eine 80-stündige Ausbildung absolviert und bei mehreren Einsätzen hospitiert.

Die Fachkompetenzen unserer Mitglieder:

- Lehrer / Sozialpädagoginnen
- Psychologinnen
- Pfarrer, Kriminalpolizei
- Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen
- Rettungsassistenten, Rettungsassistentinnen
- interne und externe Weiterbildungen
- gemeinsame Fortbildungen mit Einsatzkräften
- u.v.m.

Einsatzstatistik



Das Jahr 2013

Einsätze: 206
Gesamteinsatzzeit: 682 Stunden
Anzahl betreuter Personen: 588
gefahrte Kilometer: 4957km

Zusätzlich betreuten wir im Juni während der Elbeflut Hunderte von Evakuierten in verschiedenen Evakuierungszentren, sowie während einer Bombenevakuierung im August.

Warum sind wir auf Spenden angewiesen?

Die Krisenintervention und Notfallseelsorge Dresden e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, ohne Gewinnerzielung. Es gibt keine regulären und planbaren Einnahmen, auch für unsere geleistete Einsatzzeit erhalten weder der Verein noch die Mitglieder eine geregelte Vergütung.

Wohin fließen die Spendengelder?

Im Prinzip in alles außer Personalkosten:

- Einsatzkleidung, Arbeitsmappen
- Fahrtkosten
- Weiterbildungsveranstaltungen
- Ausbildung neuer Mitglieder (**Kosten: 150€ pro Person**)
- Vereinsutensilien (Möbel, Geräte, Flyer)
- Handyrechnung des Vereinstelefons
- Instandhaltung der Homepage
- Präsentation in der Öffentlichkeit, um neue Mitglieder zu werben

Was können wir Spendern bieten?

- Aufklärung für Angestellte in Ihrem Unternehmen
- alle Spender erhalten eine Spendenbescheinigung, welche steuerlich geltend gemacht werden kann
- Benennung auf unserer Homepage und in einem Artikel über die Spende auf unserer Homepage und Facebook-Seite, ggf. in einer Pressemitteilung
- Einräumen der Rechte, eine solche Spende in einer Pressemitteilung oder auf Ihren Internetseiten zu veröffentlichen
- Jahresbericht sowie Finanzbericht am Ende eines Jahres
- eine Dankesurkunde am Jahresende

Wer sind unsere bisherigen Spender?



- private Fördermitglieder

Fördermitgliedschaft

- Mindestalter 18 Jahre
- monatlicher Mindestbeitrag 2€ (24€ / Jahr)
- dieser Beitrag kann beliebig von Ihnen angepasst werden
- die Zahlung legen Sie selbst fest (monatlich, halbjährlich,..)
- Sie werden als Mitglied in den Verein aufgenommen, erhalten unsere Satzung und unterschreiben die Schweigepflichtserklärung
- Sie können kostenlos an den Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen
- Sie erhalten jährlich einen Finanz- und Transparenzbericht über den Verein
- Dankschreiben am Jahresende

Kontakt

Kriseninterventionsteam und Notfallseelsorge Dresden e.V.
Louisenstraße 14-16, 01099 Dresden
0152 / 07203034
info@kit-dresden.de
www.kit-dresden.de

Vereinsvorsitzender

Tom Gehre
0174 / 8592856
tom.gehre@kit-dresden.de

Öffentlichkeitsarbeit

Cynthia Pönicke
0174 / 70141515
cynthia.poenicke@kit-dresden.de

Spendenkonto

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE88 8505 0300 3120 0410 59

BIC: OSDDDE81XXX